



Zumindest auf dem Papier nachhaltig

Aus der bisher national umfassendsten Analyse der Nachhaltigkeitsberichte von 100 Schweizer Unternehmen aus 14 Sektoren sind drei sehr unterschiedliche Leader hervorgegangen. Neben der Zürcher Menu and More AG behaupten sich auch der europäische Marktführer für Sanitärprodukte, die Geberit International AG, und der Weltkonzern Nestlé an der Spitze.



Foto: Keystone/Martin Ruetschi

Der Sanitärprodukteproduzent Geberit hat von 100 Unternehmen die zweit-nachhaltigsten Kennzahlen publiziert.

Die Förderung einer glaubwürdigen Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Schweiz: Das ist das Ziel des von engageability (Firma für die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien) und öbu (Verband für nachhaltiges Wirtschaften) initiierten Projektes «Focused Reporting – eine Chance für Schweizer Unternehmen», das 2017 in die dritte Runde

ging. Zu den Leadern gehört die Menu and More AG. Die Kinder- und Jugend-Verpflegungsanbieterin hat in den vergangenen drei Jahren seit ihrer Teilnahme in der ersten Projektrunde intensiv an der Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements gearbeitet, was sich im Bericht deutlich zeigt. Ferner gehört auch die Geberit International AG zu den drei am besten bewerteten Unternehmen. Der Anbieter für Sanitärprodukte publiziert seit Jahren nicht nur finanzielle, sondern auch ökologische und soziale Kennzahlen. Mit Nestlé gesellt sich schliesslich ein Konzern zu den in der Nachhaltigkeitsberichterstattung führenden Schweizer Unternehmen, der ausgerechnet punkto Nachhaltigkeit regelmässig Negativschlagzeilen macht. Bei der Berichterstattung kann sich Nestlé allerdings nichts vorwerfen lassen: Das multinationale Unternehmen mit Sitz in Genf setzt sich hinsichtlich Nachhaltigkeit wirkungsorientierte und zeitgebundene Ziele, über deren Erreichen oder Verfehlen es im jährlichen Geschäftsbericht transparent Rechenschaft ablegt.

sda/öbu